



# Mit Excel-Liste und 1500 Produkten auf dem Holzweg

Im Interview zwischen Samuel Fritz (Seller Math) und Herrn Hofmeister von Hofmeister Holzwaren GmbH wird deutlich, welche Auswirkungen die Kalkulations- und Controlling Module von Seller Math auf ein Unternehmen haben können

**Wie ist es zur Zusammenarbeit mit Seller Math gekommen?**

Ein Onlineshop-Kollege hat uns mehrfach das Seller Math System nahegelegt. Wir haben uns deswegen mit den Modulen von Seller Math genauer beschäftigt. Zum Erstkontakt kam es, nachdem wir einige Erklärvideos von Seller Math gesehen hatten.

**Erzählen Sie uns vom Erstkontakt und der Einarbeitung mit Seller Math?**

Über ein Telefonat wurden wir in die kostenfreie Testphase begleitet. Die gemeinsame Einrichtung über ein Fernwartungsprogramm ging schnell. Über Videoanleitungen konnten wir die nötigen Grundeinstellungen allein und in unserem Tempo treffen.

**War es sehr schwer sich die Module von Seller Math anzulernen?**

Nein, keineswegs. Die Programme von Seller Math

sind gut strukturiert und man wird vom Seller Math Team gut begleitet und professionell eingewiesen. Zudem gibt es die YouTube-Erklärvideos, die einem genau erläutern, wie die Module anzuwenden sind.

**Wie haben Sie vor Seller Math die Wirtschaftlichkeit Ihrer einzelnen Produkte und Ihres Onlineshops berechnet?**

Ich hatte mir selbst ein Excel-Tool für die Produkte geschrieben. Dies hatte bei bis zu 50 Artikel noch gut funktioniert. Doch bei einer Warenliste von inzwischen 1.500 Produkten wird es zu aufwendig. Verschiedene Verkaufszweige, Mitbewerber und Kundengruppen wie, B2B und B2C, im Überblick zu behalten, ist selbst für einen Excel-Experten anspruchsvoll. Diese Aufgabe, in der Komplexität, dann noch an einen Mitarbeiter zu übertragen, war für uns undenkbar. So begann unsere Suche nach einer Verwaltungssoftware und einen Kalkulator. Bis wir bei Seller Math fündig wurden.

**Was hat sich seit der ersten Verwendung von Seller Math verändert?**

Durch Seller Math bekommt man ein Gefühl für Zahlen und einen Überblick über die Wirtschaftlichkeit seiner Produktpalette. Man steuert nicht mehr im Blindflug durch alle Kosten und Faktoren, die auf einen zukommen und, die bei einer

ehrlichen Kalkulation zu berücksichtigen sind. Durch den Datenabgleich und den darauffolgenden Control Check der Deckungsbeitragsrechnung, sowie der Erinnerung E-Mails, hat man kaum noch Chancen ein Minusgeschäft zu übersehen.

**Was können die Module, was vorher mit Ihrer Excel-Liste nicht möglich war?**

Der Hauptvorteil von Seller Math ist die immer wiederkehrende Datenkontrolle und die automatische Aktualisierung der Kostenfaktoren, wie z.B. Verpackungskosten, Verpackungszeit, Personalkosten, Produktkostenschwankungen und der Mehrwertsteuer.

Die Daten sind immer aktuell, ohne ein manuelles Zutun.

Browser öffnen und schon bin ich informiert.

**Was hat sich seit der Implementierung von Seller Math noch verändert?**

Zusätzlich zu der präzisen Analyse und der Übersicht der Daten, hat der KostenWalter einen Bug in unserer Warenwirtschaft lokalisiert. Es gab eine Doppelabrechnung, auf die wir über die Kennzahlen aufmerksam geworden sind.

Ansonsten haben wir weniger Listen, die wir zukünftig pflegen müssen. Wir haben auch einige neue „Eigene Felder“ in der JTL erschaffen. Somit haben wir die Daten zentralisiert. Das macht vieles einfacher.

**Was unterscheidet Seller Math von anderen Software-Anbietern?**

Ganz klar der technische Support und die Agilität sich dem Kunden anzupassen. Wir hatten den Wunsch, uns in unseren Preislisten auf spezielle Mitbewerber Preise zu konzentrieren. Hier war Seller Math sehr flexibel und hat das Modul in kurzer Zeit unseren Vorgaben und Wünschen angepasst. Auch die klare Kostenabrechnung der Module und

die transparente Abrechnung durch Seller Math Support hat uns überzeugt.

**Welchen Ratschlag würden Sie Online-Shop-Betreibern mit auf den Weg geben, die neu starten und sich für die JTL WaWi entscheiden?**

Wer organisches Wachstum anstrebt und seine Zahlen im Blick behalten will, kommt kaum an Seller Math vorbei. Bevor man Mühe und Zeit in ein kompliziertes Excel-Listen-System steckt, greift man lieber gleich ab dem ersten Tag auf das Seller Math System zurück. Jeder Shop hat unterschiedliche Anforderungen, für die Seller Math unterschiedliche Module entwickelt hat.

**Und ganz allgemein?**

Zahlen prüfen, kontrollieren und steuern. Ein ordentliches Controlling ist das beste Management für gute wie auch schlechte Zeiten im Handel. Wer sein Unternehmen kennt, kann die Segel jederzeit vorausschauend setzen.

**Zukunftsblick: Seller Math und die Entwicklung im Onlinehandel, was denken Sie?**

In einem schnell wachsenden Sektor, wie dem Onlinehandel, ist es wichtig, gute, anpassungsfähige Tools zu nutzen. Seller Math bietet uns mit seinen Modulen einen breit aufgestellten Werkzeugkasten, mit dem wir unsere Wachstumspläne umsetzen können.

Ich freue mich daher auf die weitere Zusammenarbeit.